



Sich  
und andere  
im Glauben  
*fördern*

# Predigtskizzen

## Ein reines Gewissen

8. Woche

## Ein reines Gewissen: Die Freiheit eines tadellosen Herzens

### Apostelgeschichte 24,16

#### Woche Acht

#### EINLEITUNG

„Es ist bloß eine Kartoffel. Sie ist nun wirklich kein Problem, solange man sie nicht mit genug anderen Kartoffeln kombiniert und einen 45 kg schweren Sack mit ihnen füllt. Das jahrelange Heben dieser riesigen Säcke hat bei den Arbeitern der Kartoffel-Fabrik in Colorado zu unzähligen Nacken- und Rückenbeschwerden geführt. Und an diesem Punkt kommt das NIOSH ins Spiel.

Ob Sie es glauben oder nicht, es gibt eine Behörde, die solche Dinge untersucht (das *National Institute for Occupational Safety and Health*, vergleichbar mit der deutschen *Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin*). Nach eingehender Untersuchung hat das NIOSH das Kartoffel-Problem so zusammengefasst: *„Die Wirbelsäule ist ein sensibler Mechanismus. Über die Zeit können übermäßige Belastungen zu irreversiblen Schäden führen.“* Nacken und Rücken sind nicht dafür bestimmt, unentwegt 45 kg Säcke zu tragen. Sie können das eine Zeit lang machen, aber unnatürliche, pausenlose Belastungen ziehen immer verheerende Folgen nach sich.

Mit unserer Seele ist es sehr ähnlich. Sie ist wie unser Körper genau ausbalanciert, vielleicht sogar noch mehr. Die Seele kann bestimmte Lasten tragen, aber für *eine* Last war sie nicht bestimmt – die Schuld.

Schuld ist das emotionale und geistliche Gewicht von unvergebener Sünde. Sie ist der Schmerz, den wir tragen, wenn die Dinge zwischen uns und Gott oder uns und anderen Menschen ungeklärt sind. Wie auch physischer Schmerz den Körper warnt, so warnt Schuld uns, dass etwas verkehrt läuft und in Ordnung gebracht werden muss. Wir unterscheiden uns nicht von den Kartoffel-Arbeitern ... anhaltendes Ignorieren dieser Warnungen wird uns irgendwann lahmlegen.“<sup>1</sup>

Wie immer hat Gott ein Heilmittel für dieses Problem. Er beschreibt es durch den Apostel Paulus in Apostelgeschichte 24,16:

*„Darum bemühe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen.“*

Was ist ein reines Gewissen?

**Es ist das Wissen: Ich habe nichts *Falsches* gegenüber Gott oder den Menschen getan, für das ich nicht Wiedergutmachung oder Vergebung gesucht hätte – sofern es in meiner Möglichkeit liegt!**

Haben Sie ein reines Gewissen? Möchten Sie gerne eines haben?

Paulus zeigt uns zwei Richtungen, in denen wir richtig stehen müssen: vertikal und horizontal.

#### **1. Wir müssen vor Gott ein reines Gewissen bewahren.**

Wie können wir vor Gott ein reines Gewissen behalten? Durch ein aufrichtiges, demütiges und unmittelbares Bekenntnis unserer Sünden vor ihm (s. 1Jo 1,9).

*Bekenntnis* bedeutet „*übereinstimmen mit*“. Das bedeutet, dass wir nicht versuchen, unsere Schuld zu bedecken, zu verbergen oder sie auf andere zu schieben ... sondern, dass wir demütig unsere Sünde vor dem Herrn bekennen. Wir betrachten sie so, wie Gott sie betrachtet, reden von ihr, wie Gott von ihr redet und behandeln sie, wie Gott sie behandelt. Dieses Bekenntnis sollte ...

- *aufrichtig sein.*

1. Johannes 1 sagt: Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst. Wir müssen unsere Sünden aufrichtig und offen vor dem Herrn bekennen. Sind Sie ehrlich gegenüber Gott mit Ihren Sünden?

- *konkret sein.*

Allgemeinheit ist die Sprache des Stolzes. 1. Johannes 1,9 sagt, dass wir unsere Sünden (Plural) bekennen sollen. Gott möchte, dass wir ihm alle unsere Sünden bekennen, denn dieses konkrete Benennen demütigt uns, bricht unseren Stolz und bewirkt göttliche Trauer und wirkliche Buße.

Wenn wir Kleidungsstücke waschen, nehmen wir uns immer eins nach dem anderen vor, benutzen vielleicht Fleckenentferner usw. Jedes Kleidungsstück erhält unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wann haben Sie zum letzten Mal Gott ganz konkret Ihre Sünden genannt? Da ist ein riesiger Unterschied zwischen: „Herr, vergib mir all meine Sünden“, und: „Herr, bitte vergib mir, dass ich meine Kinder heute Morgen angeschrien habe, dass ich meinen Ehepartner nicht mit Respekt behandelt habe, dass ich meinen Chef angelogen habe“ usw.

- *kontinuierlich sein.*

Wie oft sollten wir im demütigen Bekenntnis unserer Sünden zu Gott kommen? Jedes Mal, wenn wir sündigen!

- *rückhaltlos sein.*

Wenn wir vor Gott stehen, sollten wir alles vor ihn bringen, woran er uns erinnert. Wenn unser Wunsch Heiligkeit ist, dann lassen wir uns vom Herrn unsere Sünde und unsere Not aufzeigen, und dann lassen wir uns von ihm abhängiger machen. Aus dem Grund sagte David: „*Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigem Weg!*“ (Ps 139,23-24).

## **2. Wir müssen auch vor den Menschen ein reines Gewissen bewahren.**

Als Jesus in der Bergpredigt über sein neues Königreich sprach, sagte er:

*„Wenn du nun deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar“* (Mt 5,23-24).

**Worüber redet er?** Er redet über Dinge, die ich getan habe oder von denen andere glauben, dass ich sie getan habe. Er redet über Dinge, die andere verletzt haben oder die in meiner Beziehung zu ihnen im Wege stehen.

Haben Sie zum Beispiel schon einmal ...

- Ihren Ehepartner oder Ihre Kinder angeschrien? Gott sagt uns, dass wir das nicht übergehen, verdecken oder verbergen dürfen ... wir müssen vor ihnen unsere Sünde bereinigen.
- etwas gesagt oder getan, das jemanden verletzt hat?
- vor anderen über jemanden getratscht, ihn verurteilt oder verleumdet?
- bei einer Sitzung oder einem Treffen die Beherrschung verloren?
- jemanden eingeschüchtert oder etwas gesagt, was anderen verbal einen Schlag versetzt hat?
- jemanden bestohlen, getäuscht oder angelogen?
- jemanden schlecht behandelt, ignoriert oder barsch angefahren?
- sich selbst auf Kosten anderer ins Rampenlicht gestellt?

Wenn ja, dann ruft Gott Sie auf, zu diesen Menschen zu gehen, sie um Vergebung zu bitten und sich mit ihnen zu versöhnen - soweit das mit seiner Gnade möglich ist.

### **Warum ist das so wichtig?**

#### **1. Weil Gott die Last der Schuld und Überführung wegnehmen möchte.**

Wenn Sie etwas getan haben, das Ihre Beziehungen geschädigt hat, sind Sie schuldig. Es gibt nur ein Gegenmittel für solche Schuld und die Überführung durch Gott: *Auf Gottes Weise mit ihr umgehen!*

#### **2. Weil Sie nicht in der Nachfolge Jesu leben können, solange ungeklärte Dinge zwischen seinen Kindern stehen.**

Wenn Sie zu Gott kommen und ihm eine Opfergabe darbringen möchten, sagt er im Grunde genommen: „Denk überhaupt nicht daran, wenn du nicht im Frieden mit meinen Kindern bist“ (s. Mt 5,23).

#### **3. Weil Gott die Grundsätze seines neuen Reiches verdeutlichen möchte.**

Die Bergpredigt zeigt, wie das neue Reich aussieht. Jesus sagt: *„Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist ... Ich aber sage euch ...“* In Gottes Reich kümmern sich die Menschen mehr um andere als um sich selbst. Sie ...

- lieben einander.
- streben nach Einheit.
- Machen alles Erforderliche, um die Einheit zu erhalten.

Warum? Weil unser *König* so ist und er möchte, dass die Menschen in seinem Reich das ebenfalls so erleben und widerspiegeln. Er weiß auch, dass dies die anderen am stärksten ziehen und beeindrucken wird, die daran interessiert sind, in sein Königreich einzutreten!

VERANSCHAULICHUNG: Im 19. Jahrhundert hörte einmal John Stuart Blackie, bekennender Christ und Professor für Altgriechisch an der *University of Edinburgh*, seinen Schülern zu, die während eines Kurses aus klassischen Werken rezitieren sollten. Als ein junger Mann sich zum Rezitieren erhob, hielt er sein Buch in der falschen Hand. Der Professor fuhr ihn an: „Nehmen Sie Ihr Buch in die rechte Hand und setzen Sie sich wieder!“ Nach diesem scharfen Verweis hielt der Student seinen rechten Arm hoch. Er hatte keine rechte Hand! Die anderen Studenten rutschten unruhig auf ihren Stühlen hin und her.

Der Professor zögerte einen Moment. Dann ging er zu dem Studenten hin, legte seinen Arm um ihn und sagte mit Tränen in den Augen: „Das wusste ich nicht. Können Sie mir bitte vergeben?“

Diese demütige Entschuldigung beeindruckte den jungen Mann sehr stark. Die Geschichte wurde einige Zeit später vor einer großen Versammlung von Gläubigen erzählt. Am Ende der Zusammenkunft kam ein Mann nach vorne, drehte sich den Menschen zu und hob seinen rechten Arm. Er endete beim Handgelenk. Er sagte: „Ich war dieser Student. Professor Blackie hat mich zu Christus geführt. Aber er hätte das niemals tun können, wenn er die Sache nicht in Ordnung gebracht hätte.“<sup>2</sup>

Wenn etwas ungeklärt zwischen Ihnen und jemand anderem steht, dann scheitert das Zeugnis, das Gott durch Sie geben möchte. Wer weiß, wie viele davon beeinflusst und daran gehindert werden, in das Reich Gottes einzutreten, verursacht durch den kleinlichen Unwillen, unser Gewissen gegenüber anderen zu reinigen?

#### **4. Weil ein reines Gewissen Gottes Namen verherrlicht.**

Was für eine Meinung haben Sie von Eltern, deren Kinder sich immer mit anderen streiten und die andere schlecht behandeln? Gottes Ruf hängt von Ihnen ab, denn Sie sind in seinem Bild geschaffen und repräsentieren seinen Namen.

**FRAGE:** Gibt es irgendjemanden, der etwas gegen Sie hat, was Sie nicht nach Ihrem Vermögen versucht haben, zu bereinigen?

Haben wir ein reines Gewissen gegenüber anderen? Das kann man am besten beantworten, wenn man die zehn meist gestellten Fragen zu „Wie bekomme ich ein reines Gewissen?“ beantwortet.

##### **1. Frage: Gegenüber wem sollte ich mein Gewissen bereinigen?**

**Antwort: Mein Bekenntnis sollte genauso öffentlich oder privat sein wie meine Sünde.**

Spurgeon sagte, dass ein Mensch wieder brauchbar ist, wenn sein Bekenntnis so offenkundig ist wie seine Sünde. Eine gute Faustregel ist: Mein Bekenntnis soll so öffentlich sein wie meine Sünde. Wenn ich etwas in meinem Herzen gegen jemanden gehabt habe, dann sollte ich das eher dem Herrn bekennen. Wenn ich etwas in meinem Herzen hatte und derjenige wusste es durch die Art, wie ich mich ihm gegenüber verhalten habe, dann sollte ich zu ihm gehen und um seine Vergebung bitten.

##### **2. Frage: Was sollte ich sagen?**

**Antwort: Benutzen Sie die Sprache der Bibel.**

Der verlorene Sohn sagte: „*Ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir.*“ Das muss nicht noch verkompliziert werden. Eine einfache Aussage wie „Der Herr hat mir gezeigt, dass das, was ich getan/gesagt habe, dir gegenüber falsch war. Es tut mir leid, dass ich so gehandelt und dich verletzt habe. Kannst du mir bitte verzeihen?“, ist ausreichend.

**3. Frage: Was, wenn es schon vor langer Zeit passiert ist?**

**Antwort: Warum erinnern Sie sich immer noch mit solch einem Gefühl der Schuld und Überführung daran?**

Wenn Sie es niemals auf Gottes Weise geklärt haben, wird er Sie vielleicht immer wieder daran erinnern. Er möchte Sie von einer Last zu befreien, die Sie mehr beeinträchtigt hat, als Sie glauben!

**4. Frage: Was, wenn ich die Personen, denen ich Unrecht getan habe, nicht finden kann?**

**Antwort: Bitten Sie Gott, dass er Ihnen hilft, sie zu finden.**

Er weiß, wo sie sind. Sagen Sie Gott Ihre Bereitschaft, und unternehmen Sie jeden möglichen Schritt, um sie zu finden. Wenn es Ihnen nicht gelingt, legen Sie die Angelegenheit in Gottes Hände und gehen Sie weiter. Er kennt Ihr Herz.

**5. Frage: Was, wenn sie gestorben sind?**

**Antwort: Bekennen Sie es Gott.**

Bitten Sie Gott um Vergebung, und beschließen Sie, dass so etwas niemals mit jemand anderem noch einmal passieren darf! Sie könnten das einfach einem gläubigen Freund bekennen. Das ist eine Warnung, unsere Beziehungen intakt zu halten, solange die Zeit dazu ist – wir können uns nicht auf eine Zukunft verlassen, in der wir die Dinge dann regeln können.

**6. Frage: Was, wenn es nur eine kleine Sache ist?**

**Antwort: Verstehen Sie die Taktiken des Feindes.**

Wäre ich Satan, würde ich Sie zu etwas versuchen, das klein und belanglos scheint, Sie aber für Jahre (vielleicht sogar für Ihr ganzes Leben) geistlich aus dem Gleichgewicht bringt und unbrauchbar macht. Ein kleiner Stein im Schuh kann einen Soldaten lahmlegen. Eine gebrochene Zehe kann einen Football-Spieler auf die Ersatzbank verbannen.

**7. Frage: Was, wenn es Geld kostet?**

**Antwort: Wie viel ist Ihnen ein reines Gewissen wert?**

Zachäus erstattete das Vierfache von dem, was er den Leuten abgenommen hatte (Lk 19,1-10). Es gibt nichts Wichtigeres, als mit Gott im Reinen zu sein. Was für einen Eindruck wird ein solcher Schritt auf andere über die Wahrheit des Evangeliums in Ihrem Leben machen? Was werden sie über Gott denken, wenn Sie solch ein hohes Maß anlegen? Die Frage ist: Wie weit gehen Sie für ein reines Gewissen, um mit Gott und Mensch im Reinen zu sein? Wie viel ist Ihnen das wert?

**8. Frage: Was, wenn andere mir nicht vergeben wollen?**

**Antwort: Das ist deren Verantwortung, nicht Ihre.**

Sie müssen bedenken, dass das Ausmaß Ihrer Sünde es anderen schwer machen kann, Ihnen sofort zu vergeben. Verstehen Sie das, und lassen Sie die Angelegenheit in den Händen Gottes. Handeln Sie richtig! Die anderen müssen ihre Reaktion selbst

mit Gott klären. Römer 12,18 sagt: „... *soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden.*“

**9. Frage: Was, wenn jemand etwas Ungerechtfertigtes gegen mich hat?**

**Antwort: Es ist immer noch Ihre Verantwortung nach Versöhnung zu streben.**

Matthäus 5,23-24 sagt einfach: „*Wenn ... dein Bruder etwas gegen dich hat, ... geh hin.*“ Das ist vielleicht etwas, was Sie anderen angetan haben, oder auch eher eine Wahrnehmung der anderen. Gott ist so an der Einheit und dem Zeugnis seines Namens interessiert, dass Sie *immer* den ersten Schritt in Richtung Versöhnung tun sollten.

Sie müssen nicht die Verantwortung für etwas übernehmen, das Sie nicht getan haben. Aber vielleicht sagen Sie: „Es ist offensichtlich, dass etwas zwischen uns steht. Lasst uns darüber reden, damit wir die Angelegenheit für uns beide klären können.“

**10. Frage: Kann ich das nicht später machen?**

**Antwort: Hinausgezögerter Gehorsam ist überhaupt kein Gehorsam.**

Was ist eine von Satans größten Taktiken? Sie zum Aufschub überreden – und hinausgezögerter Gehorsam ist überhaupt kein Gehorsam.

[Denken Sie an Saulus’ „halben Gehorsam“ in 1. Samuel 15.]

**FAZIT**

In seinem Buch *Continuous Revival* spricht Norman Grubb von einer Erweckung in Ruanda, die zwanzig Jahre anhielt. Seine einfache Beschreibung lautet: Erweckung „reißt das Dach ab und bricht Mauern ein“. Anders ausgedrückt: Da steht nichts mehr zwischen Ihnen und Gott, zwischen Ihnen und jemand anderen.<sup>3</sup>

Sie werden niemals die Freiheit und die erfrischende Neubelebung Gottes erfahren, solange nicht das Dach abgerissen und die Mauern eingebrochen sind!

Womit müssen Sie heute anfangen?

---

<sup>1</sup> Aus *Lifting Life's Greatest Load*, eine Broschüre von Pastor Bill Elliff, [www.summitworship.com](http://www.summitworship.com).

<sup>2</sup> Quelle unbekannt, von [www.Bible.org](http://www.Bible.org), sermon illustrations.

<sup>3</sup> Aus *Continuous Revival*, von Norman Grubb, Christian Literature Crusade Publications, Fort Washington, PA, 19034.